

# Initiative Länger gemeinsam lernen

## Presse-Information

zur "Initiative Länger gemeinsam lernen" und zu einer Fachkonferenz der Initiative

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie auf die *Initiative Länger gemeinsam lernen* aufmerksam machen.

Dieses in der Geschichte der Bundesrepublik bisher einmalige Bündnis verbindet ein Vorhaben: Die Grundhaltung des PISA-Siegerlandes Finnland auch bei uns Realität werden zu lassen, nämlich kein Kind zu beschämen, kein Kind zurückzulassen.

Der Zusammenschluss von bisher 14 Organisationen aus dem Bildungsbereich dokumentiert einen breiten bildungspolitischen Veränderungswillen an der Basis hin zum längeren gemeinsamen Lernen aller Kinder.

### Mitglieder

- Grundschulverband - Arbeitskreis Grundschule e.V. (GSV)
- Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule – Gesamtschulverband (GGG)
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Aktion Humane Schule e.V. (AHS)
- Bundeselternrat (BER)
- Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben (DGLS)
- Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW)
- Verband Sonderpädagogik e.V.(vds)
- Elterninitiative SINN e.V.
- Arbeitskreis der Gesamtelternbeiräte in Baden-Württemberg (AK GEB BW)
- Landeselternrat für Gesamtschulen in NRW (LER)
- Bielefelder Initiative ‚Eine Schule für alle‘
- Freinet - Kooperative e.V.
- Landeschülervertretung NRW (LSV NRW)

### Basis der Zusammenarbeit

Eine Organisation wird Mitglied der Initiative Länger gemeinsam lernen, indem der Vorstand die Zustimmung zur *Gemeinsamen Grundsatzposition Länger miteinander und voneinander lernen* (s. Anlage) beschließt und dies der Geschäftsstelle der Initiative mitteilt. Vertreter dieser Organisation werden dann auch zu den Arbeitstreffen eingeladen.

### Zielsetzung

Das längere gemeinsame Lernen aller Kinder - einschließlich derer mit Behinderungen - bis zum Ende der Pflichtschulzeit und deren individuelle Förderung.

## **Aktivitäten**

1. Regelmäßige Arbeitstreffen in Hannover
2. Bildungsfest Länger gemeinsam lernen am 23.09.2005 in Kleinmachnow mit 500 Teilnehmenden. Gastrednerin: Frau Prof. Rita Süßmuth
3. Fachkonferenz am 28./29.04.2006 in Hannover mit 50 Delegierten aus 12 Mitgliedsverbänden

## **Aktuelle Aktion**

Die PISA-Lupe (s. Anlage)

Die Mitgliedsverbände der *Initiative Länger gemeinsam lernen* verbreiten die PISA-Lupe in ihrem Organisationsbereich. Ihr Ziel ist es,

- ein pädagogisches Klima der Förderung aller Kinder an allen bestehenden Schulen zu befördern, Sensibilität für bestehende Probleme zu schaffen, um diese in den bestehenden Schulen abbauen zu können.
- Sensibilität für bestehende Mechanismen der Chancenungleichheit an den Schulen zu entwickeln, um diese abbauen zu können.

Erste Erfahrungen weisen aus, dass die PISA-Lupe auf Zustimmung trifft. Um sie in den Schulen einzusetzen, sind jedoch Instrumente, Beispiele, Anregungen erforderlich. Diese zu erarbeiten, war das Ziel der Fachkonferenz am 28. / 29.04.06.

## **Fachkonferenz am 28. / 29.04. 06 - Teilnehmende Experten:**

Prof. Dr. Ulf Preuss-Lausitz, TU Berlin. „Der Brief des Rütli-Kollegiums hat deutlich gemacht, wie nötig die Selbstanalyse von Schulen ist“, so der Berliner Erziehungswissenschaftler. In der PISA-Lupe identifizierte und befürwortete er den Grundansatz, sich in der Schule über Probleme zu verständigen, sich dann als Schule Ziele zu setzen und deren Erreichung zu überprüfen. Dazu bot er eine Fülle von Anregungen und Fragestellungen, die im Konferenzverlauf bearbeitet wurden.

Prof. Dr. Klaus Klemm, Universität Duisburg-Essen. „Alle bekannten Daten zeigen Zusammenhänge zwischen familiären Strukturen und Schulleistung auf. Dies unterliegt nicht der Einflussnahme der Schule. Es ist folglich unsinnig, Schulen mit unterschiedlichen Schülerschaften gleiche Leistungen abverlangen zu wollen“, so die klare Konsequenz aus den präsentierten Befunden diverser übereinstimmender Forschungen. Die hier aufgeworfene Fragestellung verdient noch intensive Bearbeitung.

## **Arbeitsgruppen**

Arbeitsgruppen fanden zu folgenden Themen statt:

- Konkretisierung von Instrumenten zur Anwendung der PISA-Lupe in und für Schulen
- Weitere Bekanntmachung und Verbreitung der PISA-Lupe
- „Das Datenproblem“
- PISA-Lupe und Schulstruktur

Die Fülle von Vorschlägen, Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten wird dokumentiert. Die Mitgliedsorganisationen sowie der Koordinierungskreis werden daraus ein Arbeitsprogramm entwickeln, das auf der nächsten Sitzung am 09.09.2006 schon konkrete Gestalt erhalten soll.

Frankfurt a.M., den 31. Mai 2006

Mit freundlichen Grüßen

- für die „Initiative Länger gemeinsam lernen“ -

...